



Haaner Stadtmagazin



Ein neuer Trendsport:

Futsal bei der SSVg. Haan



TRADITION

8. Handwerkermarkt
am 15./16. Juni



KULTUR

Ballett als Passion



HEIMATKUNDE

Gruiten anno dazumal

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 17.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 39
Verbreitete Auflage: 16.636 Exemplare (I/2013)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

**Redaktion/
Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner...

(FST) „Die Wähler haben mich bis 2015 gewählt. Warum sollte ich das Risiko eingehen, nicht mehr wiedergewählt zu werden und damit freiwillig auf mein Einkommen zu verzichten?“ So wurde Haans Bürgermeister Knut vom Bover in einer Tageszeitung unlängst zitiert. Er erklärte aber nun auch, erst einmal abwarten zu wollen, wie sich Landrat Thomas Hendele letztendlich entscheide. Hintergrund: 2020 sollen Bürgermeister/Landräte und Stadtrat/Kreistag in NRW wieder gemeinsam gewählt werden, 2014 wäre dies nach dem Willen der rot-grünen Landesregierung aber auch schon möglich – auf freiwilliger Basis; wenn die jeweiligen Landräte bzw. Bürgermeister ihr Okay geben. Langenfelds Stadtoberhaupt Schneider äußerte sich ähnlich wie vom Bover; Monheims junger Peto-Bürgermeister Daniel Zimmermann signalisierte jedoch schon im November, dass er gewillt sei, sich vorzeitig wiederwählen zu lassen. Befürworter einer gemeinsamen Wahl 2014 führen Kostengründe ins Feld, Gegner unter anderem den Fakt, dass den Betroffenen bei Nichtwiederwahl volle Pensionszahlungen (also auch für gar nicht mehr geleistete Amtszeit) zustünden.

Außerdem sei aus politischer Sicht erwähnt: Beim Haaner FDP-Ortsparteitag wurden neben dem bestätigten Frontmann Michael Ruppert auch die weiteren sieben Mitglieder des Vorstandes einstimmig, bei maximal einer Enthaltung, gewählt. Walter Drennhaus hingegen wurde vor einigen Wochen als Stadtverbandschef der Haaner SPD bestätigt. Und: Seitens der Bürgerinitiative „Lebenswertes Haan e.V.“ wurde die Gründung einer Wählergemeinschaft angekündigt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Haaner Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juli/August Ausgabe: Freitag, der 21.06.2013

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

**Zustellung
der Stadtmagazine**

**Liebe Haaner, Sie haben
kein Haaner Stadtmagazin
erhalten und haben
kein Werbeverbotsschild
an Ihrem Briefkasten?**

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten,
damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

info@hildebrandt-verlag.de
oder telefonisch unter 02104/924874

Jeremy Green: Ballett als Passion

„Ich könnte ohne Tanz in irgendeiner Form nicht leben“

Seine Biographie liest sich wie die einer Romanfigur: „Jeremy Green wurde in Nord-England geboren und begann im Alter von vier Jahren zu tanzen. Mit elf Jahren erhielt er einen Ausbildungsplatz an der Royal Ballet School in London. Noch während seiner Ausbildung tanzte er für Queen Elisabeth II. in einer Gala mit Ballettleger Rudolf Nurejew“ (Quelle: Stadttheater Gießen). Doch dies ist kein fiktiver Stoff, sondern der Beginn einer Profikarriere, wie sie der heute in Haan lebende Künstler Jeremy Green erlebt hat. Mit gerade mal 37 Jahren hatte er vor wenigen Monaten seinen letzten Auftritt als Profitänzer am Stadttheater in Gießen. Als freiberuflicher Tänzer, Tanzpädagoge sowie Trainingsleiter gibt er jetzt weiter, was er für sich als Passion entdeckt hat – Ballett.

Was als Kindheitstraum begann

Auf die Frage, wie man mit vier Jahren darauf kommt, Ballett zu machen, antwortete Jeremy Green mit einem Lächeln: „Meine Mutter erzählte mir, ich habe das im Fernsehen gesehen und selber gesagt, dass ich das machen möchte. Meine Familie verstand damals nicht viel vom Tanz. Aber meine Mutter suchte mir eine Schule aus.“ Von da an sei Tanzen sein Leben gewesen. Später in der Schulzeit habe er schon Hänseleien aushalten müssen: „Es gab Momente, da habe ich mich gefragt, schaffe ich es oder nicht.“ Wer den Kinofilm „Billy Elliot“ gesehen hat, muss spätestens jetzt an das Schicksal des britischen Bergarbeiter Sohns denken, der sich gegen den Boxunterricht für die Ballettschule entschied und ungeachtet des Verbots seiner Eltern von seiner Lehrerin an der Royal Ballet School angemeldet



Für Jeremy Green bedeutet Tanz den „ultimativen Weg, mich auszudrücken“. Fotos (3): privat

wurde. Wie es der Zufall will, habe Jeremy Green den Jungen, dessen wahre Geschichte in dem Film „Billy Elliot“ erzählt wird, kennengelernt, berichtete der Haaner. Er selbst habe wesentlich mehr Glück gehabt. Jeremy Green: „Meine Familie stand immer hinter mir und auf dem Internat gehörte das Tanzen ganz normal zum Schulalltag.“ Mit 16 Jahren erhielt er sein erstes professionelles Engagement in London, gefolgt von Engagements in Italien. Er arbeitete unter anderem mit Stars wie Sylvie Guillem zusammen. „Ich glaube, ich hatte nie das normale Teenagerleben. Ich hatte aber auch nie das Gefühl, etwas verpasst zu haben. Ich habe einfach das Glück gehabt, meine Passion früh gefunden zu haben und damit Geld verdienen zu können. Ist das nicht herrlich?“

Vom Sportler über den Künstler zum Trainer

1994 kam Jeremy Green nach Deutschland, nach Magdeburg. Er tanzte in klassischen, neoklassischen und modernen Stücken, war als Romeo in „Romeo und Julia“ oder als Prinz Désiré in „Dornröschen“ zu sehen. Sowohl die Engagements als auch die

Auszeichnungen belegen, dass er ein Ausnahmetalent ist: 2005 wurde Jeremy Green von dem Magazin „Theater Pur“ als „Bester Tänzer Nordrhein-Westfalens“ ausgewählt. Auf die Frage, ob Balletttänzer eher Sportler oder Künstler sind, antwortete Jeremy Green nachdenklich: „Man bleibt immer Sportler und wird dabei immer mehr zum Künstler. Ich hoffe, dass ich mehr Künstler als Athlet geworden bin.“ Jeremy Green hat sich nie auf ein Genre begrenzt. Etwas Neues auszuprobieren, macht für ihn den Reiz aus. Und so gehören auch Sprech- und Gesangsrollen wie in der „Rocky Horror Show“ zu seiner Vita. Mit 37 Jahren ist Jeremy Green am Ende einer Profi-Tänzerkarriere angekommen. Das habe er bereits vor einigen Jahren bei seiner letzten Vollzeitstelle als Tänzer in Hagen bemerkt: „Es war nichts Ernstes, aber es gab erste Schwierigkeiten mit dem Körper. Als ich in Hagen aufgehört habe, war mir sehr, sehr klar, dass ich mit dem Unterrichten anfangen.“ Was er selbst erlebt hat, möchte er jungen Menschen weitergeben – als Trainer und Choreograph unterrichtet er Nachwuchstalente in Italien und auch in Deutschland. In Haan hat er vor wenigen Monaten zusammen mit Corina Bob die Jugend-Tanz-Kompanie „Ballett Mett“ gegründet, die ihr erstes Debüt in der Gartenstadt Ende April feiern konnte.

(BETTINA LYKO) ■



Nach seiner Profikarriere leitet Jeremy Green Nachwuchstalente im In- und Ausland an.



„Die Laufbahn eines Profi-Tänzers ist lang und schwierig“, unterstreicht Jeremy Green.



**Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Sprechen Sie uns an.
Wir präsentieren sie gerne auf unserer Immobilienmesse
am 10. März 2013.**

Immobilien-Center der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)
Daniel Holzauer / Sabine Vonscheidt
Tel.: (02129) 575-155
E-Mail: immo@stadt-sparkasse-haan.de
www.stadt-sparkasse-haan.de

Stadt-Sparkasse
Haan (Rheinl.)

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

Futsal: Mehr als nur Hallenfußball

Futsaler der SSVg. Haan in der Niederrheinliga am Start

Futsal – eine rasante Sportart erfreut sich immer größerer Popularität. Futsal ist Hallenfußball und viel mehr. Eine attraktive und offizielle Variante des Hallenfußballs, die vom Fußball-Weltverband FIFA offiziell anerkannt ist und sich zu einer eigenen Sportart entwickelt hat. Der Begriff „Futsal“ setzt sich zusammen aus den Worten „Futbol“ (Fußball) und „Salon“ oder „Salao“ (Halle). Seit 2006 gibt es im Futsal beim Fußballverband Niederrhein (FVN) einen offiziellen Spielbetrieb mit der Futsal-Niederrheinliga. Und hier ist seit der Saison 2012/13, die Anfang Juni endete, auch eine Mannschaft aus Haan am Start.

Die Idee zur Gründung

Bei den Fußballern der Sport- und Spielvereinigung 06 Haan (SSVg.) hat sich im vergangenen Jahr unter der Regie von Arne Hinz ein Fußballteam gebildet, das offiziell als dritte Seniorenmannschaft der SSVg. Haan an der Futsal-Meisterschaft teilnimmt. Arne Hinz gehörte als Geschäftsführer jahrelang dem Hauptvorstand der Haaner Fußballer an. Bei den Neuwahlen im Frühjahr gab er sein Amt ab und wurde in den Jugendvorstand gewählt. Dazu kümmert sich Arne Hinz um alles Organisatorische bei den Futsalern. „Die Idee zur Gründung des Futsal-Teams war mehr ein Zufall und für uns absolutes Neuland. Ich hatte mit einem Teamkollegen eigentlich eine normale Hobby Mannschaft geplant, wir hatten aber nur sieben Leute“, berichtet Manuel Papeo. Der 21-Jährige kickt seit der Jugend bei der SSVg. Haan und war bis zum Start des Futsal-Teams zuletzt bei den Senioren der Spielvereinigung am Ball. Beim Futsal besteht eine Mannschaft aus fünf Spielern (vier Feldspieler plus Torwart), also lag die Gründung einer Futsal-Mannschaft nahe. In der ersten Saisonhälfte der Futsal-Niederrheinliga übernahm Manuel Papeo auch das Training der Mannschaft, bis sein Vater Pasquale Papeo als neuer Coach ein-

sprang. Seitdem kann sich Sohn Manuel als spielender Co-Trainer und Betreuer um die Mannschaft kümmern. Inzwischen gehören dem Team, das überwiegend aus Hobbykickern im Alter von 18 bis 35 Jahren besteht, bis zu 14 Spieler an. Die Heimspiele trägt die Mannschaft in der Regel am Samstagabend in der Sporthalle Steinkulle aus. Trainiert wird dienstags (ab 20 Uhr) in der Sporthalle Steinkulle und donnerstags (19 bis 21 Uhr) in der kleinen Sporthalle der Don-Bosco-Schule.

Verstärkung gesucht

In ihrer ersten Saison in der Futsal-Niederrheinliga musste das Haaner Team noch Lehrgeld zahlen. In der Liga spielen 13 Mannschaften, wobei ein Verein aus Geldern ohne Wertung aufläuft. Von den zwölf Teams im Punktspielbetrieb lag die SSVg. Haan zwei Runden vor Saisonende (Stand: Redaktionsschluss 23. Mai) auf dem elften Platz. Aus bislang 20 Saisonspielen gab es die etwas ernüchternde Bilanz von nur drei Siegen bei 16 Niederlagen und einem Unentschieden sowie einer Torbilanz von 86:246 (im Schnitt: 4,3:12,3 Tore). Nach der Meisterschaftsrunde steht noch der FVN Futsal-Pokal auf dem Programm. Hier muss die SSVg. Haan in der ersten Runde am 8. Juni beim Ligarivalen Futsal Essen II antreten. In der Niederrheinliga gibt es keinen Absteiger, so dass die Haaner Futsaler hier auch in der kommenden Saison (Start: September 2013) dabei sind. Und mit der Erfahrung aus der ersten Spielzeit optimistisch in die neue Serie gehen. „Wir haben in den letzten Spielen schon viel weniger Gegentore bekommen



Das Futsal-Team der SSVg. Haan: Die Mannschaft hat ihre erste Saison absolviert und trägt ihre Heimspiele Samstags in der Sporthalle Steinkulle aus. Fotos (3): Hildebrandt

und oft Lob von den Gegnern gehört. Ich denke, unsere Entwicklung geht stetig nach oben. Wir brauchen aber unbedingt noch mehr Spieler. Neueinsteiger oder Hobbyspieler haben bei uns eine gute Perspektive“, meint Manuel Papeo, den das Futsal-Fieber so gepackt hat, dass er den herkömmlichen Kick auf dem großen Feld gar nicht mehr haben möchte. „Futsal ist schöner. Man muss viel mehr Ballgefühl haben und eine gewisse Vielseitigkeit mitbringen. Es gibt in dem Sinne keine Unterteilung in Sturm oder Abwehr“, erklärt Manuel Papeo seine Faszination und den Reiz des Futsals. Natürlich muss auch beim Futsal mit Köpfchen und Taktik gespielt werden. „Wer nicht nachdenkt, keine Räume sieht oder keine Strategien lernt, kann das Spiel vergessen“, sagt der junge Haaner Futsaler. Die vorzeitige Meisterschaft in der Niederrheinliga und damit den Aufstieg in die WFLV Futsal-Liga (Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband) sicherte sich übrigens das Team des FC

Montenegro Wuppertal. Die WFLV Futsal-Liga ist die höchste westdeutsche Spielklasse. Die ersten zwei dieser Liga qualifizieren sich für den Futsal-Cup des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), die inoffizielle Deutsche Futsal-Meisterschaft. Der Deutsche Meister nimmt dann am Uefa Futsal-Cup teil, der „Champions League“ für europäische Futsal-Vereinsmannschaften. Ganz so weit ist das Team der SSVg. Haan noch nicht, doch die Verantwortlichen blicken der kommenden Saison in der Niederrheinliga optimistisch entgegen. „Für ganz oben wird es eher nicht reichen, doch einen Mittelfeldplatz zwischen Rang sechs und acht kriegen wir hin“, sagt Manuel Papeo.

Aus der Historie

Der Ursprung des Futsals liegt in Südamerika und entstand bereits in den 1930er Jahren aus der Idee des Sportlehrers Juan Carlos Ceriani, der eine altersgerechte Spielform des Fußballs für Kinder suchte und entwickel-

te. Anfang der 40er Jahre wurde Futsal vom südamerikanischen Sportlehrerbund dem Schulsport empfohlen. Im Jahr 1952 gab es im brasilianischen Sao Paulo mit der „Futebol de Saláo“ die erste offizielle Liga. Heute ist Futsal neben Südamerika vor allem in Südeuropa und Osteuropa sehr verbreitet. In Brasilien, Spanien, aber auch in den Niederlanden gibt es sogar Profiligen. In den deutschsprachigen Ländern war Futsal lange unbekannt. Erst seit 2006 gibt es einen offiziellen Ligenbetrieb und den DFB Futsal-Cup als inoffizielle Deutsche Meisterschaft, die

Infos zum Futsal

Ausführliche Informationen zum Futsal-Geschehen beim Fußballverband Niederrhein finden sich unter www.futsal.fvn.de auf der Verbands-Homepage. Interessenten in Haan können gerne unverbindlich bei den Spielen oder beim Training der SSVg. Haan vorbeischauen (siehe Termine im ersten Absatz unseres Artikels). Weitere Infos gibt es auch telefonisch bei Manuel Papeo unter 0178/4118104. Alles Wichtige zur Spielvereinigung im Internet unter www.ssvg-06-haan.de



- Steinschlag-Reparatur
- Neuverglasung
- Smart-Repair/Dellenservice
- Fahrzeugaufbereitung

...und mehr... **... im Waschpark Haan!**

A4 Autoglas & Glanz • Landstraße 60
42781 Haan • info@autoglas-glanz.de

Tel. 02129 - 3 48 05 73



Für Sie Vor-Ort!





Vater und Sohn als Trainerteam: Pasquale Papeo (rechts) trainiert die Haaner Futsaler, Sohn Manuel agiert als spielender Co-Trainer.

derzeit aus den Verbandsmeistern in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden, Brandenburg, Berlin und Hamburg ermittelt wird. Erster Deutscher Meister war seinerzeit der UFC Münster. Im vergangenen Jahr sicherten sich die Hamburg Panthers Futsal den Titel.

Kleine Regelkunde

Futsal wird in der Halle auf Handballtore gespielt. Das Hallenspielfeld (bei internationalen Wettkämpfen) entspricht der Größe eines Handballfeldes (38 bis 42 x 20 bis 25 m). Die Spieldauer beträgt zweimal 20 Minuten (reine Spielzeit). Entgegen des üblichen Hallenfußballs fehlt beim Futsal die Bandenbegrenzung. Gespielt wird mit ei-

nem Ball (Umfang 62 bis 64 cm), der weniger Druck als die herkömmlichen Bälle hat (0,4 bis 0,6 bar Überdruck gegenüber ein bar beim Standard-Fußball) und dadurch nicht so schnell springt. Der Einwurf wird durch einen Einkick ersetzt, ein Strafstoß erfolgt aus sechs Metern (Hallenfußball: sieben Meter). Bei Fouls gibt es eine strengere Regelauslegung. Grätschen am Mann wird grundsätzlich als Foul gepfiffen. Dadurch ist die Verletzungsgefahr relativ gering, auch wenn Futsal keineswegs körperlos gespielt wird. Nach einer Roten Karte darf der vom Platz gestellte Spieler nach zwei Minuten durch einen neuen Akteur ersetzt werden. Bei den fünf Spielern jeder Mannschaft kann im fliegenden Wechsel ge-



Mit Einsatz und Technik: Beim Futsal ist jede Menge Ballgefühl und die Vielseitigkeit der Spieler gefragt.

tauscht werden, wobei der Torwart auch durch einen Feldspieler ersetzt werden darf. Jede Mannschaft kann pro Halbzeit eine einminütige Auszeit neh-

men. Futsal ist eine extrem schnelle, betont faire und taktisch ausgeprägte Sportart. Eine DFB-Studie hat ergeben, dass sich Futsal positiv auf die Ent-

wicklung der fußballspezifischen Fertigkeiten auswirkt. Eine rasante Sportart, die auch in Deutschland auf dem Vormarsch ist. (FRANK SIMONS) ■

Treue Begleiter



Foto: privat

Freundschaft und Loyalität! Wer sehnt sich nicht danach? Als Kinder und Jugendliche knüpfen wir Freundschaften, nicht alle halten, aber mit Glück bleibt man mit ein, zwei Freunden davon über mehrere Jahre in Kontakt. Unsere Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen, ist in dieser Zeit scheinbar grenzenlos. Kinder treffen sich und wissen sofort, ob sie sich mögen oder nicht – und die Bande sind geknüpft. Auch als Teenager schließen wir spontane Freundschaften; wenn die Disco-Zeit beginnt, haben wir zwar erste Filter und Kriterien entwickelt, aber noch immer ist alles möglich, bis in die Twen-Zeit gehen wir locker und leicht mit unseren Kontakten um. Heute im digitalen Zeitalter ist das nicht anders, wenn man sich die Freundschaftslisten der Social-Media-User ansieht (500 Buddies (!) und mehr sind keine Seltenheit, selbst wenn man die meisten nicht einmal persönlich kennt). Im Laufe der Jahre nimmt diese Offenheit meist ab und die Kriterien werden stärker. Durch Erfahrungen und Enttäuschungen geprägt, werden wir misstrauischer und

es wird schwieriger für uns, neue Kontakte zu knüpfen. Daher pflegen Frauen ihre Freundschaften wohl etwas besser als Männer, die nicht selten im Laufe der Jahrzehnte vereinsamen, weil sie ihre Prioritäten anders legen. Doch wie kritisch kann man werden, ohne zu vereinsamen?

Glücklich schätzen kann sich, wer mit Haustieren aufgewachsen ist oder jetzt mit einem zusammen lebt. Selten sind mir mehr gute Eigenschaften in einem Lebewesen begegnet wie in einem Haustier! Ich liebe die meisten Säugetiere, bevorzuge aber Katzen und Pferde. Ich will dabei aber allen anderen Vierbeinern das Gleiche zugestehen – jeder, wie er mag! Ein Haustier bedeutet unglaublich viel Aufwand an Zeit, das Leben dreht sich während der Lebenszeit des Tieres in erster Linie um das Tier, dessen muss man sich einfach bewusst sein, am besten, bevor man sich für ein Tier entscheidet! Doch das, was man zurückerbekommt, ist um ein Vielfaches mehr als das, was man investiert: Freundschaft, Treue, Freude, Loyalität und Liebe. Man/Frau wird nicht belogen, betrogen, geklaut oder hintergangen. Klar, die Kommunikation verläuft auf anderer Ebene, aber es gibt eine, und die ist auf allen Ebenen genauso befriedigend wie ein inspirierendes Gespräch mit (s)einem Partner – denn ein Haustier ist ein wahrer, treuer Begleiter.

Ob nun Dosen-Öffner, Gassigeher oder Heu-Holer, wir schulden unseren Vierbeinern und Fellnasen, welcher Art und Gattung auch immer, die gleiche Gewissenhaftigkeit und

Loyalität, wie wir sie von unseren Zweibeinern erwarten. Wir haben uns für ein Leben mit ihnen entschieden – und sie sind für uns da, wenn wir nach Hause kommen, wir krank sind oder enttäuscht wurden – also sollten wir umgekehrt auch für sie da sein. Jedes Lebewesen hat Empfindungen und Gefühle und es ist mehr als nur das Dach über dem Kopf und das Futter, das wir ihnen geben. Jeder von uns hat seinen Mikrokosmos, in dem er lebt und existiert. Tiere sind sich ihrer Sterblichkeit wahrscheinlich ebenso bewusst wie wir, nur denken sie nicht ständig darüber nach – doch auch sie spüren Schmerz und Verlust, sie trauern um ihre Liebsten genauso wie die Menschen. Wenn dann jemand von Ver menschlichung spricht, schaudert es mich, denn was wäre das für eine Welt, wenn die Tiere wie Menschen wären? Rücksichtslos. Brutal. Egoistisch. Materialistisch. Ich-bezogen – und noch vieles, Schlimmeres mehr...

Am Ende der hoffentlich vielen Jahre können wir liebevoll auf eine reine Freundschaft zurückblicken, ohne Reue oder negative Gefühle, denn die bringen nur die Zweibeiner mit. Auch wenn ein Abschied schwer fällt und ihr Verlust eine große Lücke in unser Leben und unsere Herzen reißt, bin ich davon überzeugt, dass Tiere uns zu besseren Menschen machen. Wir sollten die Zeit, die uns gegeben ist, sinnvoll nutzen und nicht nur nebeneinander herleben, denn das was, man am meisten bereut, sind die Dinge, die man NICHT getan hat!

(VALESKA BERGMANN) ■

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Als Vorsitzende des Vereins „Elterninitiative Spielgruppe Haan e.V.“ setzt sich Miranda Mendel für das Bestehen der Kindergruppe ein. Fotos (3): Lyko



Mathias Wunderlich (links) zeigte den beiden Schülern, wie sie den mitgebrachten Stuhl reparieren können.

„Elterninitiative Spielgruppe Haan e.V.“ bleibt bestehen

Nach all den Diskussionen um fehlende Kindergarten-Plätze für Kids unter drei Jahren (U3) dürfte diese Nachricht einigen Eltern in der Gartenstadt wieder Hoffnung geben. Anfänglichen Überlegungen zum Trotz werde die „Elterninitiative Spielgruppe

Haan e.V.“ Am Höfgen 21 nicht schließen, so die Aussage von Miranda Mendel, die den Vorsitz in dem Verein übernommen hat. Auch nach den Sommerferien soll hier eine neue Gruppe für zehn Kinder unter der Betreuung von Monika Binder (Erzieherin und Motopädin) und jeweils einem wechselnden Elternteil fortgeführt werden. Über 30 Jah-

re hat Martina Lorenz die Kleinkinder in der Spielgruppe betreut: „Ich muss jetzt aufhören“, ließ Martina Lorenz verlauten. Sie werde aber im Bedarfsfall einspringen, versprach sie Miranda Mendel. Wie gehabt werden die Kids hier jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag zwischen 9 und 11.30 Uhr betreut: Bei Bedarf könne auch eine zweite Gruppe ins Leben gerufen werden, so Miranda Mendel. Das würde auch die finanzielle Situation entspannen. „Ohne Spenden wird es langfristig nicht funktionieren“, teilte Miranda Mendel mit. Leider habe die Stadt in diesem Haushaltsjahr keine Mittel für die Spielgruppe übrig. Wer hier gern einen Beitrag leisten möchte, kann sich bei Miranda Mendel melden – Telefon 02129/5909930. Das Gleiche gilt für interessierte Eltern, die noch einen Spielgruppenplatz für ihren Schützling suchen. Zur Info vorab: Die Betreuung an den drei Vormittagen

kostet monatlich 80 Euro zuzüglich einer einmaligen Aufnahmegebühr von 25 Euro.

„Repair Café“ in der Realschule

Die Idee ist nicht neu, beschreibt der Physik- und Techniklehrer Mathias Wunderlich: „Altes und Kaputtes zu reparieren, das hat es schon immer gegeben.“ In Holland hat sich daraus ein Trend entwickelt, der auch zu uns übergeschwappt ist. Dinge nicht wegschmeißen zu müssen, sondern sie eigenhändig zu reparieren und das möglichst in einer Gemeinschaft – diese Möglichkeit hat bereits in dem Düsseldorf Stadtteil Bilk Medienwirksamkeit erzeugt. In einer Garage treffen sich regelmäßig (Hobby-)Techniker, einmal im Monat veranstalten sie dort öffentlich das „Repair Café“. Diesen Begriff hat 2010 eine holländische Stiftung genormt und bietet seitdem Gruppen an, sich dieser Bewegung anzuschließen.

Auch der Haaner Realschullehrer Mathias Wunderlich war von der Idee und dem Konzept beeindruckt, wollte aber bei einer jüngeren Zielgruppe ansetzen: In der Emil-Barth-Realschule kündigt seit Februar ein Plakat die monatlichen Treffen zum „Repair Café“ an, zu denen neben Schülern und Lehrern auch Menschen von außerhalb eingeladen sind, um defekte Gegenstände vor der Müllhalde zu bewahren. Das können technische sowie mechanische Geräte, Spielzeuge oder Möbelstücke sein. Beim letzten Treffen wollten beispielsweise zwei Schülerinnen ein Nintendo wieder zum Laufen bringen, dank Spezialwerkzeug von Mathias Wunderlich kein Problem. Aber nicht nur die Technikbegeisterten finden die Idee super. Tanika Kaiser lasse hier auch gern mal etwas reparieren, gestand sie. Dafür backt die Schülerin als Dank regelmäßig einen Kuchen für die Gruppe. Am Donnerstag, 13. Ju-

Der Karosserie & Lack-Profi
JÜNTGEN
DÜSSELDORF · SOLINGEN

NEU
Eröffnung

An den Eichen 9 · Solingen
Ab Juli · Neueröffnung

Ernst Jüntgen GmbH & Co. KG
Karosserie-Fachbetrieb
An den Eichen 9
42699 Solingen

Lierenfelder Str. 45
40231 Düsseldorf
☎ 0211 - 77 92 73 0
info@juentgen-ernst.de www.juentgen.de

Karosserie Fachbetrieb
MIRC
EUROGARANT
WERKSTATT DES VERTRAUENS 2013
ausgewählt vom Autofahrer

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD
Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

ni, startet das nächste „Repair Café“ ab 13.30 Uhr im Technikraum der Realschule.

NRW-Stiftungspräsident Voigtsberger besuchte „Haus Am Quall“

Harry Kurt Voigtsberger, ehemaliger Staatsminister und neuer Präsident der Nordrhein-Westfalen-Stiftung, besuchte im Mai einige ausgesuchte Natur- und Kulturprojekte im Bergischen Land. Seine Reise startete in Haan-Gruiten am „Haus Am Quall“, dessen Restaurierung die NRW-Stiftung maßgeblich unterstützt hat: Mit knapp 46 000 Euro, aufgeteilt auf zwei Förderungen 1996 und 2003, wurden die entsprechenden Mittel bereitgestellt. Angehäuft mit geschätzten 13 000 Arbeitsstunden des Fördervereins „Haus Am Quall e.V.“ konnte das denkmalgeschützte Gebäude, wie es heute vorzufinden ist, erhalten bleiben. Vertreter des Gruitener Vereins führten im Beisein von Bürgermeister Knut vom Boverth Harry Kurt Voigtsberger und die Geschäftsführerin Martina Grote



Günther Hardt, Knut vom Boverth, Harry Kurt Voigtsberger, Claudia Köster, Wilhelm Wahle und Martina Grote (von links) besichtigten das älteste Wohnhaus im historischen Dorf Gruiten: das „Haus Am Quall“, dessen Geschichte sich bis ins 16./17. Jahrhundert zurückverfolgen lässt.

durch das Gebäude und brachten ihnen bei einem anschließenden Frühstück die Geschichte des Hauses und zum Teil des Dorfes näher. Voigtsberger lobte dabei das ehrenamtliche Engagement, dem es zu verdanken sei, dass der Heimatgedanke

auch auf die junge Generation übertragen werde: Die Frage nach den eigenen Wurzeln erreiche jeden, spätestens wenn die eigene Familienplanung anstehe, machte Voigtsberger deutlich.

(BETTINA LYKO) ■



Spürbares Rauchverbot

— Zeichnung: Alfred Kruchen

Ernst Jüntgen vergrößert sich



Seit September letzten Jahres sind in Solingen-Aufderhöhe Bagger und Baukräne zu sehen. Die Familie Jüntgen baut eifrig an Ihrem Solinger Standort (An den Eichen 9-11). Nachdem sich der Mercedes-LKW-Betrieb in den letzten fünf Jahren gut etabliert hat, wird dieser Bereich vollständig modernisiert und erweitert. Eine neue Werkstatt für Transporter bis hin zu Schwerlast-Fahrzeugen sowie ein vollkommen neues Verwaltungs- und Lagergebäude werden hier unter Berücksichtigung modernster Techniken und Energievorgaben entstehen. An dem autorisierten Mercedes-Benz-Service-LKW & Transporter-Standort werden auch weiterhin Fremdfabrikate (Fahrzeuge wie MAN, Iveco etc.) betreut. Auf demselben Grundstück entsteht

zusätzlich eine neue Filiale der Ernst Jüntgen GmbH & Co. KG. **Der Karosserie- und Lack-Profi:** Seit 1969 ist der Karosserie- und Lackierfachbetrieb in Düsseldorf (Lierenfelder Straße 45) eine hochqualifizierte Adresse, wenn es um Unfallschäden, Lackbeschädigungen und kleine bis große Blechschäden geht. Nun erweitert sich das Unternehmen mit einem hochmodernen Standort in Solingen-Aufderhöhe, An den Eichen 9. Die fabrikatunabhängige Karosseriewerkstatt wurde dieses Jahr zur „Werkstatt des Vertrauens 2013“ gewählt und übernimmt als ZKF-Meisterbetrieb sowie Eurogarant-Fachbetrieb drei Jahre Garantie für die geleistete Arbeit. Das Jüntgen-Karosserie-Team freut sich ab Anfang Juli auf Ihren Besuch in Solingen! Foto: privat ■

Bauer Bossmann

ERDBEEREN & SPARGEL

Frisch vom eigenen Feld!
Täglicher Verkauf

JETZT in bester Qualität:

Auch zum Selbstpflücken

Ab sofort Erdbeeren in Baumberg, Neuverser Hof

(von A59 (Abfahrt Richtung Baumberg) in Ri. Baumberg, vor McDonalds rechts in die Wiener-Neust.-Str. und der Erdbeerbeschilderung folgen)

Erdbeeren, Spargel u. Kartoffeln verkaufen wir auch in Ihrer Nähe in unseren Verkaufsständen: • Monheim • Langenfeld • Düsseldorf-Süd • Erkrath • Haan • Hochdahl • Solingen • Leverkusen • Schildgen • Leichlingen Info: 0177/55 16 639

Aus Alt mach Neu

8. Haaner Handwerkermarkt am 15. und 16. Juni

Das Amt für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Kultur der Stadt Haan veranstaltet alle zwei Jahre den Haaner Handwerkermarkt, der in diesem Jahr zum achten Mal stattfindet. Das Jahresmotto der Wirtschaftsförderung „aus Alt mach Neu“ ist kein Ausschlusskriterium, denn fast jeder Unternehmer kann branchenspezifische Beiträge dazu leisten. Der Handwerkermarkt wurde 1999 aus eigener Initiative der Handwerker ins Leben gerufen und in den Jahren 2001 und 2003 wiederholt. Das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Haan übernahm im Jahr 2005 die Organisation des Marktes, da diese äußerst zeitaufwendig ist. Die Projektleitung führt seitdem den Handwerkermarkt alle zwei Jahre fort. Er stärkt den Wirtschaftsstandort Haan und dokumentiert auf beeindruckende Weise die Leistungsfähigkeit des örtlichen Handwerkes. Er ist ferner für die örtlichen Handwerksbetriebe eine hervorragende Gelegenheit für eine persönliche Kundenansprache und zur Präsentation ihrer Betriebe samt Leistungen.

Vier auf einen Streich!

Wer den Handwerkermarkt am Sonntag besuchen will, kann gleich vier Fliegen mit einer Klappe schlagen. Beim Bummeln durch die Innenstadt kann man das ökumenische Pfarrfest besuchen oder am 12. Treffen der klassischen Automobile „teilnehmen“, um dort die hochglanzpolierten Karosserien des vergangenen Jahrhunderts zu bestaunen. Dieses Event findet seit 1991 statt. Nach Abstimmung finden diese drei Veranstaltungen jedes zweite Jahr im Monat Juni statt. Abgerundet wird dieses Wochenende mit einem verkaufsoffenen Sonntag. Ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Wochenende kommt da auf Haan und seine Besucher zu.

Teilnehmer und Kennzahlen

Die Auswahl der Markt-Teilnehmer erfolgte nach dem Prinzip der Erstanmeldung, dabei waren die 422 örtlichen Betriebe, die Teilnehmer am Handwerkermarkt von 2011 und über 250 weitere Betriebe von der Wirtschaftsförderung angeschrieben und eingeladen worden. Die Kennzahlen des Haaner Hand-



Während des Handwerkermarktes wird nicht nur beraten, sondern auch gearbeitet, um den Besuchern einen Einblick in das Handwerk zu vermitteln. Fotos (2): Fries

werkes sprechen eine deutliche Sprache der Produktivität und zeigen, wie wichtig sie für die lokale Wirtschaftsstruktur sind. Das Handwerk stellt in Haan – über dem Bundesdurchschnitt liegend – rund 20 Prozent der Arbeitsplätze. 422 Betriebe mit 10850 Beschäftigten erwirtschaften einen Umsatz von 150 Millionen Euro! Einheitliche und optisch ansprechende Zelte werden dem Handwerkermarkt und den 45 Ständen ein attraktives Aussehen verleihen. Auf dieser Fläche, rund um den Rathausplatz, präsentieren sich die Handwerksbetriebe mit ihren Produkten und Dienstleistungen, des Weiteren können handwerkliche Tätigkeiten ausgeführt und gezeigt werden.

Komplett verplant

Kurt Schmidt vom Amt für Wirtschaftsförderung, Liegenschaft und Kultur bedankt sich bei Patrick Davidovic, der durch die kostenlose Bereitstellung der Hüpfburg und der Torwand einen Beitrag zu den günstigen Gebühren geleistet hat. Dadurch konnten die Standgebühren, welche die Platz- oder Zeltstandplatzgebühr inklusive Strom-, Wasser- und Werbungskosten beinhalten, im Vergleich zu den

Vorjahren gesenkt werden. Somit wurde die gesamte Fläche rund ums Rathaus bis auf den letzten Meter verplant und vermietet – eine gute Resonanz. Bummeln, inspirieren oder beraten lassen können sich alle Interessierten am Samstag, den 15. Juni, und Sonntag, den 16. Juni 2013, jeweils von 11 bis 18 Uhr auf dem Rathaus-Parkplatz.

Nachhaltigkeit

Ganz nach dem Motto „aus Alt mach Neu“ präsentiert sich Jutta Glenz zum zweiten Mal auf dem Handwerkermarkt. Hier wird während des Marktes aus alten Hemden, Blusen und Herrenhemden eine Patchwork-Decke genäht, wobei sie von einer Kundin tatkräftig unterstützt werden wird. Bei **Gefilzt + Zugenäht** wird Nachhaltigkeit und die Verwertung alter Materialien groß geschrieben. Die Kürschnermeisterin ist seit den 1980er Jahren selbständig tätig und hat die Entwicklung in unserer Wegwerfgesellschaft miterlebt. Umso mehr freut sie sich über das Motto und den Trend, etwas Altes wieder zu reparieren oder aufzuwerten. Die „Geiz ist geil“-Mentalität teil sie überhaupt nicht; wenn man bedenkt, dass ein T-Shirt für unter fünf Euro den lan-

gen Weg von China oder Indien hierher sowie auch die Produktions- und Lohnkosten beinhaltet, ist es wohl fragwürdig, so etwas mit einem Kauf zu unterstützen. Anregende Gespräche und gute Beratung bekommen Besucher am Stand von Gefilzt + Zugenäht, wo sie auch für viele Anlässe und Geschenkideen inspiriert werden können. Auf www.gefilzt-und-zugenaegt.de finden Interessierte auch Termine und Workshops, die im Laden angeboten werden.

Barrierefreiheit

Zwei Haaner Betriebe zeigen Neuheiten zum Thema barrierefreies Wohnen. **Küchen Mansfeld** sowie Tischlermeister **Markus Knaup**, die durch ihre hochwertigen und maßgenauen Küchen und Möbel bekannt sind, präsentieren in diesem Jahr auf ihrem Gemeinschaftsstand am Haaner Handwerkermarkt zwei besondere Lösungen zum Thema Barrierefreiheit in Küche und Schlafzimmer. Sie präsentieren den „Schrank-Butler“ (Bundespreis 2011), in dem die oberen Schrankfächer durch eine ausgeklügelte Mechanik elektrisch abgesenkt werden. Diese können jetzt auch von Rollstuhlfahrern problemlos erreicht werden. Als

Gefilzt + Zugenäht



Besuchen Sie uns auf dem Haaner Handwerkermarkt vom 15. bis 16. Juni 2013

Alles rund um Nadel, Garn und Faden

Jutta Glenz · Bahnhofstraße 60 · 42781 Haan
Telefon 02129 / 345 78 77 · www.gefilzt-und-zugenaegt.de



Meisterbetrieb seit über 35 Jahren

SCHWAGER
Bedachungen · Fassaden · Wärme-Isolierungen

Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr

Kirchstraße 32 · 42781 Haan
Telefon (0 21 29) 5 25 85 · Telefax 5 82 35
E-Mail: schwagerbedachung@t-online.de

Zwei starke Partner

Hahnenberg Service GmbH
Werksvertretung der Cosmos Feuerlöschgerätebau GmbH



- Wartung und Verkauf von Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Rauchabzüge
- CO₂-Abfüllstationen



Lager und Verwaltung: Herzogstr. 21
Talstr. 30 · 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 10 61 698 · Fax 0 21 73 / 10 61 699
maurice.glabach@gtg-gebaeudetrocknung.de
www.gtg-gebaeudetrocknung.de

Herzogstr. 21
40764 Langenfeld

Telefon 0 21 73 / 39 48 00
d.glabach@pulvermanni.de



Ob Groß ob Klein, allen Besuchern des Handwerkermarktes wird die gleiche Aufmerksamkeit gewidmet.

Weltneuheit wird ein barrierefreies Kochsystem vorgestellt. Hier kommt eine pfiffige Mechanik zum Einsatz, die das Kochfeld aus der Küchenzeile nach vorne fährt und anschließend nach unten absenkt. So ist das Kochfeld von drei Seiten frei zugänglich. Dieses System erhielt im Februar 2013 den bayrischen Staatspreis für Innovation.

Dach-Check und VHF

Der Haaner Dachdecker-Meister **Renee Fügner** und sein Team sind kompetente Partner und Fachleute für Bauvorhaben; angefangen bei Dacharbeiten, Bauklempnerei und Gestaltung von Fassaden über Gerüstbau bis hin zu Wärmedämmtechnik und Zimmermannsarbeiten. Das Team verfügt über größte Fachkompetenz und langjährige Erfahrung und ist seit 2003 bemüht, jede Aufgabe mit der bestmöglichen Lösung umzusetzen. Ob komplette Dachsanierungen oder Veränderungen und Reparaturen am Dachstuhl, auch sämtliche Reparatur-, Wartungs- und Sanierungsarbeiten, einen 24-Stunden-Notdienst sowie die Beseitigung von Sturmschäden bieten die Profis und sind jederzeit bereit, dem Kunden „aufs Dach zu steigen“. In diesem Jahr stellt das Team das System der vorgehängten hinterlüfteten Fassade (VHF) auf dem Handwerkermarkt vor. Hierbei handelt es sich um ein Jahrhunderte altes Fassadenbekleidungs-system, welches nicht ohne Grund in klimatisch rauen Gebirgsregionen entstanden ist. Der Feuchthaushalt wird in dem daraus entstehenden Hinterlüftungsraum geregelt und sorgt somit für ein angenehmes Raumklima. Die Bekleidung einer VHF dient einerseits als Regen- und Witterungs-

schutz für das gedämmte Tragwerk und andererseits als gestalterisches Element beim Neubau und Sanierungsobjekten.

Aufbereitung und Pflege

Zum fünften Mal als Aussteller dabei ist das Haaner Unternehmen **Raddatz Gebäudereinigung GmbH**, welches auf über ein halbes Jahrhundert Firmengeschichte und Tätigkeit im Reinigungsgewerbe zurückblicken kann. Zu den Tätigkeitsfeldern zählen unter anderem die Glas-, Unterhalts- und Teppichreinigung wie auch die Fassaden- und Gebäudereinigung, der Graffiti-schutz und das Natursteinschleifen bei der Marmorsanierung. Seit geraumer Zeit übernehmen die Profis von Raddatz auch Brandschadensanierungen, Schädlingsbekämpfung sowie die Glasreinigung mit dem AquaQlean-System. Ganz neu im Dienstleistungsangebot ist die Rolltreppen- und Polsterreinigung. Während des Marktes soll unter anderem eine Reinigungs-maschine für Jalousien vorgestellt werden, aber auch Vorführungen zur Aufbereitung von Stein- und Holzböden, Glasreinigung und ein Extraktionsgerät

zur Polsterreinigung stehen auf dem Programm. Für alle Interessierten steht das Team beratend und informierend zur Verfügung.

Glanzvolle Bodenschätze

Die Firma **Brauckmann** in Haan hat sich auf die Verlegung hochwertiger Natursteinböden spezialisiert und bietet eine vielseitige Auswahl an Fliesen, Granit und Marmor renommierter, internationaler Anbieter. Zur Servicepalette gehören die ausführliche Projektplanung und fachgerechte Ausführung aller Arbeitsschritte durch qualifiziertes, stetig geschultes Fachpersonal, das auch mit sensiblen Materialien vertraut ist, sowie die Koordination aller beteiligten Gewerke. Inhaber Marc Brauckmann, Fliesen-, Platten und Mosaiksteinlegermeister, leitet seit zehn Jahren die Geschicke des 1966 gegründeten Familienunternehmens mit Niederlassungen in Heiligenhaus und Hilden. Gemeinsam mit seinen Kunden erarbeitet er kreative Konzepte, die sich auch mal von konventionellen Gewohnheiten lösen und ganz neuen Designideen öffnen. Dazu gehören Bordüren aus Edelstahl, die Kombination von Holz und Naturstein, aufwendige Mosaik- oder die fugenlose Verlegung von mehreren Quadratmeter großen Fliesen. „Die Herausforderung liegt darin, die Kunden nicht nur fachgerecht zu beraten, sondern auch mal ganz neue Raumstrukturen vorzugeben, die der gewohnten Umgebung aus einem ganz neuen Blickwinkel begegnen“, so Brauckmann.

(Zusammengestellt von VALESKA BERGMANN) ■

Renee

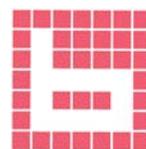


Fügner

Dachdeckermeister

**Kostenloser Dachcheck
Wärmedämmung / Dachsanierung**

Iserkull 2 · 42781 Haan · Telefon (02104) 80 91 87
24h Notdienst (0172) 213 43 35



BRAUCKMANN

Fliesen ■ Granit ■ Marmor

SHOWROOM · PLANUNGSBÜRO

Besuchen Sie uns auf dem Haaner Handwerkermarkt!

42781 Haan · Bahnhofstraße 85
Telefon 02129 - 95 87 72 · Fax 02129 - 95 87 73

Jörg Genz
Ihr Handwerker



Ihr kompetenter Partner für Haus- und Grundstückspflege

Jörg Genz · Mobil 01 72 / 213 36 15 | Büro: Adenauerstraße 26 · 42781 Haan
www.genz-haan.de · joerg@genz-haan.de | Tel. (02129) 37 53 73 · Fax (02129) 34 99 66



Bahnhofstraße 69
42781 Haan / Rheinl.
Tel. 0 21 29 / 94 24 - 0

www.raddatz-haan.de

Besuchen Sie uns auf dem Haaner Handwerkermarkt, Stellplatz 17.

Aus „Alt“ mach „Neu“
Aufbereitung von Stein- und Holzböden · Teppich- und Polsterreinigung
NEU: Trockeneis-Strahlen & Jalousien-Reinigung

Ihre Partner für barrierefreies Wohnen:

Tischlermeister
Markus Knaup

- professionelle Schreinerarbeiten
- innovatives Design
- kreative Lösungen
- autorisierter Schrank-Butler-Händler für NRW
- Lieferzeit je nach Ausführung innerhalb von 14 Tagen

Alsenstraße 13 · 42781 Haan
Telefon 0 21 29 / 37 38 99
Mobil 01 73 / 5 69 14 90
www.Tischler-Knaup.de



Küchen Mansfeld
kreative Küchen ideen

- Neuküchen
- Modernisierung
- Montagen
- Umzüge

Bahnhofstr. 84
42781 Haan
Tel. (0 21 29) 3 48 96 15
Mobil (01 72) 4 61 31 66
info@kuechen-mansfeld.de
www.kuechen-mansfeld.de



Besuchen Sie uns
am Stand Nr. 15

Garten & Terrasse



Wer sich für ein automatisch betriebenes Außentor entscheidet, für den beginnt der Wohnkomfort schon an der Grundstücksgrenze: Per Funk, Zeitschaltung oder optischem Sensor öffnet sich das Tor bereits, bevor man mit dem Auto am Grundstück vorfährt.

Foto: epr/RAL Gütegemeinschaft Metallzauntechnik



Nicht nur elegant, sondern auch funktional: Mauerabdeckungen schützen Klinker und Fugen vor eindringender Feuchtigkeit und daraus resultierenden Materialschäden.

Foto: epr/CRH Clay Solutions

Komfortabel wohnen ab der Grundstücksgrenze

Mit automatisierten Außentoren beginnt der Wohnkomfort schon an der Grundstücksgrenze, denn ein- oder zweiflügelige Dreh- oder Hofschiebetore können automatisch betrieben werden. So öffnet sich das Tor bereits, bevor man mit dem Auto am Grundstück vorfährt. Entscheidet man sich für eine von einem Mitglied der RAL Gütegemeinschaft Metallzauntechnik aufgestellte Toranlage, ist garantiert, dass alle sicherheitstechnischen Anforderungen geltender Normen und Regeln, insbesondere zum Personenschutz, erfüllt werden. Im Torbereich spie-

lende Kinder, Haustiere oder Fahrzeuge sind daher keinerlei Risiko ausgesetzt. Auch in Sachen Qualität ist man auf der sicheren Seite: Das neutrale RAL-Gütezeichen „Metallzauntechnik“ auf montierten Tor- und Zaunanlagen garantiert, dass eine kontinuierliche, unabhängige Qualitätskontrolle – auch des Korrosionsschutzes – erfolgt ist und bei Verarbeitung und Montage besonders hohe Maßstäbe gesetzt wurden. Das bringt ebenso viel Komfort wie der automatische Antrieb des Tores, denn um die Haltbarkeit und Stabilität der Zaunanlage muss man sich viele Jahre keine Gedanken machen. Gleichzeitig wirken automatisierte Außentore sehr repräsentativ, vor allem,

wenn sie mit einem passenden Zaun kombiniert werden.

Krönender Abschluss aus Vollkeramik

Zaun ist nicht gleich Zaun: Zur Hausumfriedung kommen neben Holz- und Metallzäunen oder Hecken auch immer häufiger Mauern sowie gemauerte Pfeiler zum Einsatz. Zu beachten gilt jedoch, dass die letzte Schicht der Mauer eine passende Abdeckung erhält, um das Material vor eindringender Feuchtigkeit und somit vor Materialschäden zu schützen. Hier setzen die vollkeramischen Mauer- und Pfeilerabdeckungen aus dem Hause CRH Clay Solutions an: Sie fangen den Niederschlag auf und leiten ihn zu den Seiten ab, sodass weder Klinker noch Fugen beschädigt werden können. Neben der Schutzfunktion überzeugen die Abdeckungen jedoch auch aus optischer Sicht: Die Mauerabdeckungen der CRH Clay Solutions sind im Format 357 mal 105 mal 70 Millimeter und wahlweise mit einer braun oder schwarz glasierten Oberfläche erhältlich. Für die Ecken und Enden der Mauern

stehen entsprechende Formziegel mit abgerundeten Kanten zur Verfügung. Die einteiligen Pfeilerabdeckungen wiederum sind 440 mal 440 mal 95 Millimeter groß und passen auf einen 36 Zentimeter-Pfeiler. Farbige Akzente setzen hier die angebotenen Farben Naturrot, Gelb, Braun und Schwarz.

Ein blaues Wunder erleben

Ob groß oder klein, oval oder rechteckig, klassisch oder verspielt – Swimmingpools gibt es in allen Formen und Varianten und gehören zu den lang gehegten Träumen vieler Gartenbesitzer. Besonders in den heißen Sommermonaten wünscht sich so mancher mehr denn je ein ei-

genes Schwimmbecken, in dem man erholsame und entspannende Momente erleben kann. Die Firma Koll Schwimmbadmarkt.de macht den Traum vom Wohlfühlparadies im eigenen Garten wahr. Ob Swimmingpools, Whirlpools oder spezielle Montage- beziehungsweise Wartungsarbeiten – die Experten bieten individuelle Lösungen, die nicht nur fachlich und handwerklich überzeugen, sondern vor allem das gestalterische Herz höher schlagen lassen. Hierbei achten die Poolbauer besonders auf eine harmonische und stilvolle Verschmelzung von Hausdesign, Gartengestaltung und Schwimmbecken. Das garantiert eine einladende Wohlfühlatmosphäre, vor allem aber

www.baustoffe-schaette.de

BAUSTOFFE 
SCHÄETTE

- Baustoffe • Fliesen-/Ausstellung • Natursteine • Pflasterplatten
- Terrassenplatten • Holz/Farben • Lieferservice • Flaschengas

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 7.00 - 17.00 Uhr · Sa. 7.30 - 14.00 Uhr

Inh. Thomas Schätte · 42781 Haan · Memeler Str. 13

Telefon (0 21 29) 15 30 · Fax 5 34 54

info@baustoffe-schaette.de

alles aus einer Hand
LINNARTZ
BAU-TEAM

- Terrassenbau
- Altbausanierung
- Innenausbau
- Komplettbäder
- Trockenbau
- Fenster & Türen

Memeler Straße 13 · 42781 Haan · Telefon 02129 / 84 58

Garten & Terrasse



Ob in Ruhe ein paar Bahnen schwimmen oder mit der ganzen Familie einfach nur planschen und Spaß haben – mit einem Pool im Garten erlebt man abwechslungsreiche, erholsame und erfrischende Augenblicke.

Foto: epr/Koll Schwimmbadmarkt.de

staunende Blicke bei Freunden und Gästen. Doch Koll baut nicht nur hochwertige und exklusive Poollandschaften, sondern denkt auch an die Selbsterbauer. In mehreren Online-Shops bietet das Unternehmen alles, was benötigt wird, um den Traum vom Schwimmbecken eigens verwirklichen zu können.

Aktiver Klimaschutz im eigenen Garten

Langsam, aber sicher werden die Auswirkungen des Klimawandels auch in unserer unmittelbaren Umgebung spürbar, zum Beispiel im eigenen Garten. Um dem entgegenzuwirken, kann jeder selbst aktiv werden: unter anderem durch eine ent-

sprechende Bepflanzung. Aber auch durch die Verwendung von Naturprodukten wie Holz im Garten kann man seinen persönlichen Beitrag für die Umwelt leisten. Holz im Außenbereich ist nicht nur schick, sondern bietet auch einen Weg, um das Klima zu schonen. Im Vergleich zu anderen Baumaterialien hat der Werkstoff Holz nämlich eine positive Energiebilanz. Während die Produktion einer einzigen Tonne Zement schon über eine Tonne CO₂ freisetzt, nehmen Bäume Treibhausgas aus der Luft auf und speichern es in Form von ungefährlichem Kohlenstoff ab. Nicht ohne Grund gelten Holzhäuser daher als beste CO₂-Speicher. Und auch der Bau einer neuen Gartenterrasse

kann bereits einiges bewirken, sofern man dabei auf ökologische Holzdielen setzt. Die Firma DAUERHOLZ bietet hierfür Holzdielen aus deutscher Kiefer, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt. Bei einer nur 20 Quadratmeter großen Terrasse wird der Atmosphäre damit schon rund eine Tonne CO₂ entzogen.

Unkraut vergeht doch

Unkraut vergeht nicht? Von wegen! Selbst die aufgrund ihrer unterirdischen Triebe hartnäckigen Unkräuter Löwenzahn oder Giersch und Ackerschachtelhalm können nun ebenso gezielt und langanhaltend wie umweltschonend bekämpft werden. Finalsan UnkrautFrei Plus* von Neudorff beinhaltet dazu eine einzigartige Wirkstoffkombination aus Fettsäuren, wie sie in der Natur vorkommen, und einem Wachstumsregulator. Während die Pelargonsäure dafür sorgt, dass die behandelten Unkräuter innerhalb weniger Stunden verbräunen und oberirdisch absterben, unterbindet der Wachstumsregulator die Zellteilung an den Wurzelspitzen und

Etikett	Unterwasser-gefährlich	begeisterter Anhänger	Himmelskörper	dt. Vorsilbe	Spielmünze	Fürst im Orient
orientalisches Markt					Erdzeitalter	
Verhältniswort		ein-fetten	Erdumlaufbahn	PC-System		hin und ...
Beginn	russ. Heiliger	Manege	Zeitgeschmack	Gartengewächs	persönliche Anrede	
sibir. Raumfahrtzentrum						
an jenem Ort			Abk.: Rhesusfaktor	scheues Waldtier		
Vorsilbe für zwischen						
Ding						



damit den Neuaustrieb. Das Mittel funktioniert sowohl gegen ein- als auch gegen mehrjährige Unkräuter zuverlässig. Einmal aufgesprüht, beginnt die Wirkung sofort und hält mehrere Wochen an. Sobald der Belag angetrocknet ist, können Haustiere die behandelten Flächen ohne Bedenken wieder betreten. Finalsan Unkrautfrei Plus gibt es als Konzentrat und in der praktischen anwendungsfertigen Finalsan AF UnkrautFrei Plus* Version. Beide Produkte sind biologisch abbaubar und unbedenk-

lich für Haustiere und in freier Natur lebende Tiere.

*Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. (epr) ■

Anmerkung der Redaktion: Bei weiteren Fragen zu diesen Themen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler sowie Ihren Handwerker vor Ort.



JÖRG WEINHOLZ

GÄRTNERMEISTER – BAUMSCHULE

- GARTENANLAGEN
- GARTENPFLEGE
- TEICHBAU
- PFLASTERUNGEN
- ZAUNBAU
- NATURSTEIN-MAUERN

BASTIANSKOTTEN · 42781 HAAN · Tel. 0 21 29 - 44 44
Mobil 0177 - 44 44 88 7 · www.gartenbau-weinholz.de



Dieter Seemann

Zimmerei & Innenausbau
Meisterbetrieb · Haan-Ellscheid
Bangkirai-Holz-Terrassen

- Altbausanierung
- Carport
- Wintergarten

Tel. 0212 / 233 50 07 · Fax 0212 / 383 14 73
Mobil 0172 / 747 97 29

„Ich höre die Vögel oft, bevor ich sie sehe“

Der Haaner Landschaftswart Volker Hasenfuß ist Experte für Vogelkunde



Die Blaumeise zieht in in den Nistkasten mit der Hausnummer 1 ein.



Auch der Haussperling ist immer seltener zu beobachten.



Ein Eichelhäher lässt sich den Meisenknödel schmecken.



Im Winter werden die Nistkästen für die kommende Brutsaison gesäubert.

Wenn Volker Hasenfuß durch seine Aufzeichnungen über die Rückkehr der Singvögel in heimische Gefilde blättert, überkommt ihn ein wehmütiges Gefühl. Schon früher kehrte der Star als erster Winternbummler aus seinem Winterquartier zurück – gefolgt von Feldlerche, Nachtschwalbe und vielen anderen Zugvögeln. Zur Familiengründung suchen unsere gefiederten Freunde nach wie vor ihre gewohnten Nistplätze in der Gartenstadt auf. Allerdings in bei weitem geringerer Artenvielfalt als noch vor Jahren üblich.

„Zilpzalp“

Wer kennt es noch, das freundliche „Zilpzalp“ des gleichnamigen Bewohners von Gärten und Wäldern? Welche Vogelarten sind uns noch vertraut, abgesehen von Amsel und Kohlmeise? Und auch für den Haus- und Feldsperling muss man mittlerweile weite Wege zurücklegen, um ihn in einer größeren Gruppe von Artgenossen beobachten zu können. Bereits jetzt steht er auf der Vorwarnliste für die so genannte „Rote Liste“ und sein Rückzug aus dem ursprünglichen Lebensraum wird als problematisch eingestuft. „Es fehlt an Bruthöhlen und an proteinhaltigem Insektenfutter zur Aufzucht der Jungvögel. Blüten- und damit auch insektenreiche Ackerrandstreifen und Brachen fehlen fast vollständig“, weiß Volker Hasenfuß.

Kartierung

Mehr als 60 Brutvogelarten konnte der Landschaftswart bei der Kartierung im Auftrag der Gesellschaft Rheinischer Ornithologen in Haan und Umgebung nachweisen. Viele davon allerdings nur an wenigen Plätzen und in beunruhigend geringer Anzahl. Ausgerüstet mit Fernglas und gutem Gehör, war er vom Ittertal bis zum Hühnerbachtal und an einigen anderen ausgewählten Gebieten rings um Haan auf der Suche nach Brutvogelarten unterwegs. „Ich höre die Vögel oft, bevor ich sie sehe“, spricht er über die ihm bestens vertrauten Vogelstimmen, von denen auch er die meisten nur noch selten hört.

Lebensbedingungen

Viele Vögel gehören zu den Verlierern zivilisatorischer Entwicklungen, zu denen neben zunehmender Bebauung auch die immer intensivere Landwirtschaft und die Trockenlegung von Lebensräumen gehören. Die Lebensbedingungen für Vögel werden schwieriger, da es nur noch wenige unberührte Biotope für die Aufzucht des Nachwuchses und zum eigenen Überleben gibt. Am Boden brütende Vögel haben unter freilaufenden Hunden und Katzen zu leiden, während Höhlenbrüter zuweilen keinen geeigneten Unterschlupf finden. „Man kann nur das schützen, was man kennt und liebt“, hat der Landschaftswart sich selbst zum Motto für zahlreiche

Exkursionen mit Schulklassen und Naturfreunden gemacht. Unter seiner Federführung startete die Haaner AGNU im Jahr 2003, als der Mauersegler „Vogel des Jahres war“, einen Aufruf zur Anbringung von Nistkästen. Erst nach einigen Jahren kommen nun die ersten Erfolgsmeldungen.

Nistkästen

„Jeder kann für einen geeigneten Lebensraum sorgen“, plädiert Volker Hasenfuß unter anderem für Nistkästen, Reisighaufen und „unordentliche Ecken“ im eigenen Garten. Er selbst betreut mit seinen Mitstreitern Hans Friebe und Hans Gallasch 350 Nistkästen, verteilt auf das Haaner und Gruitener Stadtgebiet. „Andere gehen ins Fitnessstudio, wir sind mit der Leiter in

der Natur unterwegs“, berichtet er von den regelmäßigen Reinigungsaktionen im Winter. Um alle Standorte wieder zu finden, hat der Landschaftswart „Hausnummern“ verteilt und alles genau kartiert; und er ist momentan dabei, mit Hilfe seiner Enkel die GPS-Daten der Nistkästen einzugeben.

Untermieter

„In manchen Kästen gibt es interessante Untermieter wie den Siebenschläfer oder auch schon mal Hornissen“, plaudert Hasenfuß über seine Beobachtungen. Hin und wieder muss er auch Kästen umhängen, weil den Vögeln der Standort nicht gefällt und die Behausung deshalb leer bleibt. Die Nistkästen sind in einigen Haaner Gebieten bis zu 85 Prozent belegt, die sogenannten Halbhöhlen sind fast nie besetzt. Halbhöhlenbewohner wie der Gartenrotschwanz und der Grau- und Trauerschnäpper sind in unserem Gebiet kaum noch vorhanden. Die wenigen Trauerschnäpper im Hildener Stadtwald sind in „normalen“ Nistkästen umgezogen. Diese schützen die Brut besser vor Eichhörnchen, Mardern, Waschbären, Katzen und Rabenvögeln als die halb offenen Nisthilfen. „Nur wenn wir die Natur unterstützen, werden wir die Vögel auch noch unseren Enkeln zeigen können“, blickt Volker Hasenfuß dennoch nur bedingt optimistisch in die Zukunft.



Bei der Kartierung der Nisthilfen wird der Landschaftswart von seinen Enkeln unterstützt.

Fotos (5): privat

(SABINE MAGUIRE) ■

Gruiten anno dazumal: Arbeitsstätte mit Saalkultur

Vor 100 Jahren gab es im heute beschaulichen Gruiten zahlreiche Industriebetriebe, Geschäfte und Ausflugslokale

Warum noch durch die Welt reisen, wenn man doch alles vor der Haustüre hat? Zumindest vor 100 Jahren hätte man in Gruiten auf solche Gedanken kommen können. Denn damals gab es noch so gut wie alles in der 2000-Seelen-Gemeinde. Kolonialwaren, Haushaltsgeräte, Maßanzüge für den Herrn: Die Liste der Dinge, die in einem der vielen Geschäfte in der Einkaufsstätte landeten, ist lang. „Damals war Gruiten eine Arbeitsstätte mit Ausflugslokalen und Saalkultur“, plaudert Lothar Weller vom Gruitener Geschichtstammtisch aus der Dorfchronik. Dass es den Gruitenern damals an Selbstbewusstsein kaum gemangelt haben dürfte, lässt sich erahnen, wenn man auf das längst geschlossene „Neu-Amerika“ schaut. Wer einem Restaurant einen solchen Namen gibt, hat eine klare Botschaft: Wir in Gruiten müssen der großen weiten Welt in nichts nachstehen.



In der Gaststätte „Neu-Amerika“ konnten sogar Postkarten erworben und verschickt werden.

Foto: Stadtarchiv

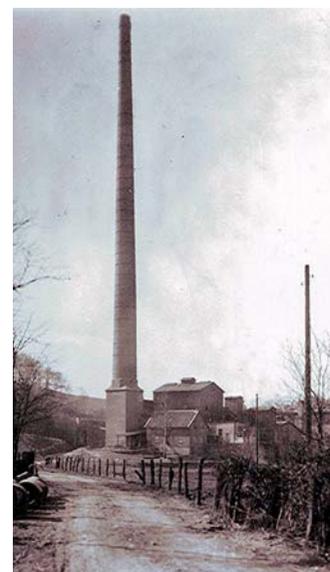


Webereibesitzer Edelhoft war der stolze Besitzer des ersten Gruitener Autos (mit Chauffeur).

Fotos (2): Archiv Breidbach



So wie diese Gesellschaft feierte man damals auch im „Schwan“ in Gruiten-Dorf.

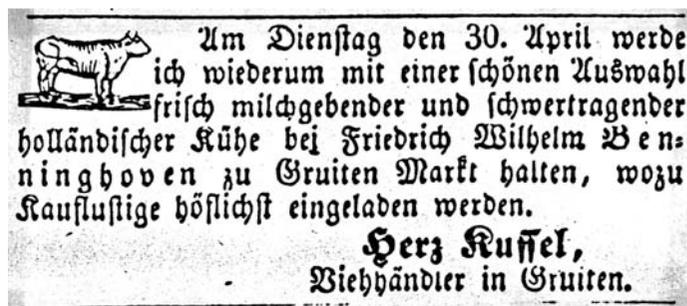


Der größte Schornstein Deutschlands stand damals (1920) im Kalkwerk in der Lindenbeck. Foto: Körsgen

Gewerbebetriebe

Und tatsächlich: Blättert man sich durch die Dorfchronik, wimmelt es nur so von Firmennamen. Elektrosteuern Brunz & Co, Kunststoffabrik KU-KAMA, Weberei Edelhoft: Man fragt sich, wie und wo sich in dem heute so beschaulichen Örtchen

derart viele Gewerbebetriebe ansiedeln konnten. Dazu kommen noch ein Kalkwerk, das von jeder Kuhwiese aus zu sehen war, und eine Sinteranlage, die zumindest in den 1920er Jahren mit dem größten Schornstein Deutschlands von sich reden machen konnte.



Die älteste bekannte Geschäftsanzeige aus der Elberfelder Zeitung von 1844. Quelle: Geschichtsverein

Ausflugslokale

„Damals hat fast jeder Gruitener im Ort gearbeitet und danach wurde gefeiert“, erklärt Lothar Weller, wie es denn sein konnte, dass es in einem derart kleinen Dörfchen auch noch in den Kasernen mehrerer Kneipen so gut geklingelt hat, dass einige von ihnen gleich als Familienbetrieb über mehrere Generationen hinweg betrieben werden konnten. Wo man heute als Wirt von Existenzsorgen geplagt wird, durfte man vor 100 Jahren in großen Sälen hunderte von Gästen bewirten. Korn, Saft und anfangs sogar das Leitungswasser stammten aus der Kornbrennerei Borgmann, die auf dem Gut zur Mühle schon vor mehr als 400 Jahren den ersten Schnaps gebrannt hat. Es gab Zeiten, in denen in der Bahnhofskneipe jede Woche mehrere hundert Liter Bier durch den Zapfhahn rauschten, um nicht nur Reisende, sondern auch Einheimische bei Laune zu halten. Parteien, Vereine, Taubenzüchter: Man traf sich

zum Feierabend im Wartesaal der 2. Klasse. Wer Lust auf Pianomusik hatte, ging in den Gasthof Ipsen. Und wenn es ein guter Kaffee sein sollte, wurde man in der Kaffeerösterei Viemann bestens versorgt. Dort gab es übrigens nicht nur künstliches Mineralwasser, sondern auch „Krankeinweine“.

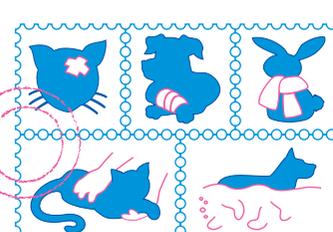
Angebundene Kühe

Wenn plötzlich irgendwas für den Haushalt fehlte, ging man zum „Wenkelswarengeschäft“ der Familie Tappert im Diepensiepen. Dort wunderte sich niemand darüber, wenn vor dem Geschäft eine Kuh angebunden

Bubikopf

Gruiten hätte es mit der großen weiten Welt aufnehmen können, wäre da nicht ein kleines Detail gewesen, dass nicht so ganz ins moderne Weltentümmel passte: Beim Friseur Wolf konnte man sich einen modernen Bubikopf schneiden lassen. Allerdings galt das Angebot nur für Frauen über 60. „Der Bubikopf war damals in den goldenen 1920er Jahren das Zeichen für die moderne und emanzipierte Frau. Das haben sich die Gruitener Friseure dann wohl doch nicht gewagt“, verrät Lothar Weller.

(SABINE MAGUIRE) ■



Kleintierpraxis
Altes Postamt

Tierärztin
Christina Scherer

Bahnstraße 5
42781 Haan-Gruiten
Tel. 02104 / 808 94 14

Stammtisch

Der Gruitener Geschichtstammtisch trifft sich jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Cafeteria des Elisabeth-Strub-Hauses an der Prälat-Marschall-Straße. Er ist offen

für alle, die sich für die Geschichte des Stadtteils interessieren. Im Archiv des Gemeindehauses können mehrere tausend Unterlagen und Fotos eingesehen werden. ■

Die Haaner Tafel sucht Lagerräume

Wenn im Sommer an der Kirche Maria vom Frieden die Abrissbagger anrollen, steht die Tafel ohne Warenlager da

Die Zeit drängt. Schon in ein paar Wochen könnte die Haaner Tafel große Probleme mit der Lagerung ihrer Waren bekommen. Seit vier Jahren nutzt der SKFM dafür Räumlichkeiten in der Kirche Maria vom Frieden. Nachdem bekannt wurde, dass das Gotteshaus in Unterhaan bald abgerissen werden soll, sucht man händeringend nach Alternativen.



SKFM-Geschäftsführer Hubert Gering.



Ulrich Hammerschmidt und Ilse Runge helfen ehrenamtlich bei der Tafel mit.



Jeden Dienstag werden frische Waren an Tafel-Kunden ausgegeben. Fotos (3): Sabine Maguire

Nichts Konkretes

„Spätestens wenn hier im Sommer der Bagger anrollt, müssen wir raus“, bringt Hubert Gering die angespannte Lage auf den Punkt. Noch hofft der SKFM-Geschäftsführer darauf, dass sich bald eine Lösung findet. Obwohl sich bislang nichts Konkretes ergeben hat. „Die Stadt hat uns den Keller des Hausmeisterbungalows der Bollenberger Grundschule angeboten“, spricht Gering über die bislang einzige städtische Offerte. Mit etwa 40 bis 50 Quadratmetern Grundfläche sei sie allerdings nur halb so groß wie der derzeit genutzte Lagerraum.

Bedarfsgemeinschaften

Zwischen 100 und 120 Bedarfsgemeinschaften werden regelmäßig von der Haaner Tafel versorgt. Damit dass auch weiterhin zuverlässig gewährleistet werden kann, hofft Hubert Gering nun darauf, dass sich in Sachen Lagerhaltung in den nächsten Wochen eine Lösung abzeichnet. „Es wäre schön, wenn die Stadt vielleicht doch noch mal schaut, ob es im Gebäudebestand etwas Passendes gibt“, appelliert der SKFM-Geschäftsführer an das städtische Gebäudemanagement.

Notfallplan

Sollten die Bagger vorher rollen, liegt bereits Plan B in der Schublade. „Dann müssen wir zur Not etwas mieten. Das dafür ausgegebene Geld wäre aber eigentlich woanders besser eingesetzt“, spricht Gering über den bereits diskutierten Notfallplan mit Kostenfaktor. Mehrere Standorte, die auch kurzfristig anzumieten wären, hat er sich bereits angesehen. „Das kann aber keine Dauerlösung sein“, stellt er klar.

(SABINE MAGUIRE) ■

„Tafeln dürfen kein Ersatz für Sozialleistungen sein“



Caritas-Bereichsleiter Thomas Rasch. Foto: privat

Vor 20 Jahren wurde in Berlin die erste Tafel eröffnet. Seither steigt die Anzahl derjenigen, die regelmäßig durch die Lebensmittelausgaben unterstützt werden. Nur durch den Einsatz von Ehrenamtlichen kann der Tafelbetrieb aufrechterhalten werden. Trotz des guten Gedankens regt sich bei den Wohlfahrtsverbänden städteübergreifend immer lauter auch Kritik am Tafelprinzip. Das Haaner Stadtmagazin sprach darüber mit Thomas Rasch. Der Caritas-Bereichsleiter fordert bedarfsgerechte Sozialleistungen.

Stadtmagazin: Immer mehr Menschen sind auf die Hilfe der Tafeln angewiesen. Die Klagen über zu wenig Lagerplatz an den Ausgabestellen häufen sich. Die Schlangen vor den Türen werden länger und die Ehrenamtler haben alle Hände voll zu tun. Warum beklagen

nun ausgerechnet die Wohlfahrtsverbände das Tafelprinzip?

Rasch: So ganz neu ist die Kritik ja nicht. Die Frage danach, ob die Bundesregierung mit der Lebensmittelverteilung durch Tafeln nicht aus der Verantwortung für eine bedarfsgerechte Berechnung von Sozialleistungen entlassen wird, muss doch möglich sein. Ich habe selbst vier Kinder und muss rechnen. Ich habe kein Problem damit, vergünstigte Waren kurz vor Ablauf des Verfallsdatums zu kaufen. Aber wenn man darauf reduziert wird und nichts anderes bekommt, ist das ein Problem.

Stadtmagazin: Meinen Sie damit Ideen wie die des Entwicklungshilfeministers Dirk Niebel, dass man Lasagne mit Pferdefleisch an Bedürftige verteilen sollte?

Rasch: Bei so was packt mich die Wut. Wie kann man Lebensmittel, die von der Gesellschaft mit dem Ekel-Faktor aussortiert werden, mit gutem Gewissen an Menschen weitergeben, die sich den Einkauf im Supermarkt nicht leisten können?

Stadtmagazin: Womit wir direkt beim nächsten Problem wären. Sie würden bei den Tafelbesuchern nicht von Kunden sprechen. Warum?

Rasch: Weil das eine Verkleisterung ist. Der ursprüngliche Gedanke, den Tafelbesuchern als „Kunden“ mehr Wertschätzung entgegen zu bringen, war gut gedacht. Aber als Kunde habe ich gewisse Rechte. Ich kann einkaufen, wann ich will und was ich will. Und muss mich nicht an den Ausgabestagen bei Regen in eine Schlange stellen und so meine Lebensumstände auch noch öffentlich machen.

Stadtmagazin: Dazu kommt noch, dass es auf den ersten Blick wohlwütig erscheinen mag, wenn Supermärkte ihre abgelaufenen Waren an die Tafel abgeben. Aber letztlich geht es auch doch darum, Entsorgungskosten zu sparen, oder?

Rasch: Ja genau. Und nicht nur das: Die Entsorgungskosten werden auf die Allgemeinheit abgewälzt. Im Supermarkt wird erstmal alles eingeladen und dann wird aussortiert. Mehr als ein Drittel der Waren ist unbrauchbar und muss sofort entsorgt werden. Die Kosten trägt die Allgemeinheit.

Stadtmagazin: Herr Rasch, wir danken Ihnen für das Gespräch.

(SABINE MAGUIRE) ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

News-Ticker +++ News-Ticker +++ News-Ticker +++ News-Ticker +++ News-Ticker +++

Toller Sport beim Centa-Cup 2013

Auch am zweiten Wochenende des Turniers „Centa Cup“ zeigten die teilnehmenden Mannschaften wieder tollen Sport. Den Beginn machten am Turnier-Samstag acht männliche C-Jugend-Mannschaften. In den Halbfinals kam es zu Duellen zwischen dem ART Düsseldorf und dem Haaner TV sowie zwischen dem OSC Rheinhausen 1 und dem OSC 2. Im ersten Spiel hatte der ART zwar etwas Mühe als im Turnierverlauf zuvor, doch er gewann diese Partie sicher mit 10:7. Das zweite Spiel war das spannender. Die zweite Mannschaft der Rheinhausener kämpfte dabei um jeden Ball, um es ihrer „Ersten“ so schwer wie möglich zu machen. Am Ende gewann die „Zweite“ mit 7:6 und stand im Endspiel. Im Spiel um Platz drei siegte der OSC Rheinhausen 1 gegen den HTV mit 10:5, während es im Endspiel einen eindeutigen 19:2-Erfolg des ART gab. Am Sonntag kamen dann sieben D-Mädchen-Teams in die Halle Adlerstraße. Neben den Gastgebern waren noch dabei der HSV Gräfrath, die Turnerschaft Grefrath, der ASV Süchteln, der VT Kempen, die Adler aus Königshof und die HSG Solingen. In einer Vierer- und einer Dreiergruppe ging es um den Turniersieg. In der Gruppe A kristallisierte sich schnell heraus, dass der VT Kempen nicht zu schlagen war. Drei Siege standen am Ende zu Buche. Die Mannschaft des HTV holte sich Platz zwei, mit vielen Spielerinnen, die gerade aus der E-Jugend gekommen sind. In der anderen Gruppe gab es eine Doppelrunde. Hier setzte sich der Nachwuchs des HSV Gräfrath sicher durch und distanzierte die Turnerschaft Grefrath auf den zweiten Platz. Im ersten Halbfinale standen sich somit der HSV Gräfrath und der Haaner TV gegenüber. Am Ende stand ein 5:4 für den HSV zu Buche. Im zweiten Halbfinale gewann der VT Kempen gegen Grefrath mit 9:7. Die Endspiele gingen dann mit deutlichen Ergebnissen aus. Den dritten Platz

belegte dabei der HTV mit einem klaren 9:1-Erfolg gegen Grefrath und auch im Finale siegte der VT Kempen klar mit 7:2 gegen den HSV Gräfrath. In jedem Fall war der Centa-Cup 2013 wieder ein voller Erfolg. Nach den zwei Wochenenden waren die Turnierleiter Karin Kuboth und Stephan Becker sehr zufrieden und auch der Vorstand des Fördervereins lobte die Veranstaltung. Das größte Lob war allerdings die Aussage der teilnehmenden Mannschaften, dass man gerne wiederkommen möchte.

Frühschoppen beim MGV Gruiten

Am Sonntag, den 23.6.13, lädt der MGV Gruiten wieder zum traditionellen Frühschoppen ein. Gefeierte wird wieder im Vereinslokal, dem Keglerheim Förster, Hochstraße 1, in Gruiten. Beginn ist um 11 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei. Neben dem MGV Gruiten werden der MGV Haan sowie der Madrigalchor Millrath für kurzweilige Unterhaltung sorgen. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Der MGV würde sich über zahlreiche Besucher sehr freuen.

Dritter Platz für Haan

Die Haaner Sportvereine mit ihren 8059 Mitgliedern haben in Sachen Mitgliederzahl den dritten Rang im Kreis Mettmann behauptet. Der Bestand hat sich stabilisiert, denn im letzten Jahr waren es 8047 Sportlerinnen und Sportler. Die dem Landes-Sportbund (LSB) NRW gemeldeten Mitgliederzahlen vom 1.1.2013 hat der Kreissportbund Mettmann den Sportverbänden mitgeteilt und die Statistik für die zehn kreisangehörigen Städte angefügt. Insgesamt gab es im Kreis Mettmann 127.656 Vereinsmitglieder bei einer Einwohnerzahl von 494.068. Somit sind 25,84 Prozent des Kreises Mettmann in einem Sportverein. Mit 27,48 Prozent der Einwohner liegt die Stadt Haan deutlich über dem Kreisdurchschnitt. Der Prozentsatz ermittelt sich aus der Zahl der Mitglieder im Ver-



Das Bild zeigt eine Spielszene aus dem Endspiel VT Kempen gegen HSV Gräfrath.

Foto: HTV

hältnis zu den Einwohnern der jeweiligen Stadt. Unbestrittener Spitzenreiter ist die Stadt Ratingen mit 35,38 Prozent vor Langenfeld (32,25) und Haan (27,48). Schlusslicht ist Monheim. In dieser Statistik des LSB-NRW sind auch die einzelnen Sportvereine der Stadt Haan aufgeführt. Spitzenreiter ist der Haaner Turnverein (HTV) mit 2646 Mitgliedern, jedoch sind die 230 Reha-Kursteilnehmer nicht eingerechnet. Auf dem zweiten Platz: der TSV Gruiten (1315) vor dem Golfclub Haan-Düsseltal (982), der DLRG Haan (674), dem Haaner TB (559) und der SSVg. Haan (496). Es folgen 14 weitere Vereine mit geringeren Mitgliederzahlen. Die stärkste Steigerung hatte die SSVg. Haan mit 80 neuen Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr. Von den 8059 Mitgliedern sind 3259 Kinder und Jugendliche und 4800 Erwachsene. Wenn man

die Betrachtung auf das Geschlecht bezieht, dann sind die Jungen und Männer mit 53,8 Prozent klar im Vorteil.

Bohle-Bobby-Car-Cup 2013

Es ist wieder so weit, die Boliden stehen in den Startlöchern. Der eine ist schon fertig, der andere schraubt noch bis zum Schluss. Termin ist das letzte Juniwochenende 29./30.6.: Der „Bohle-Bobby-Car-Cup 2013“ steht an. Ein Event für Kinder und Junggebliebene. Der Ehrgeiz der Eltern ist meist größer als der der Kinder, für die ist meist nur wichtig, so oft wie möglich mit ihrem Bobby-Car die Rheinische Straße von der Rampe herunter zu brettern: zwischen Strohballen und der Streckensicherung der Eventsicherung Fels, die wieder zahlreich für die Sicherheit der Fahrer auf der Strecke sorgen wird.

Die Strecke zieht sich wie in jedem Jahr von der oberen Rheinischen Straße (gegenüber dem Ostermann-Parkplatz) bis unten zum Hof der Spedition Suhre, die ihren Hof erneut unentgeltlich zur Verfügung stellt. Hier findet man ein kleines Nebenprogramm und auch für Essen und Getränke ist gesorgt. Nur mit Hilfe von Sponsoren ist man auch in diesem Jahr wieder in der Lage, dieses zweitägige Event für Jung und Alt zu veranstalten. Informationen zum Rennen und die Anmeldung unter www.bobbycar-haan.de; hier befinden sich auch Bilder der letzten Jahre. Also, wer dabei sein möchte, ob als Zuschauer oder als Fahrer: Ab ins Web und die Anmeldung downloaden!

(Zusammengestellt von VALESKA BERGMANN und FRANK STRAUB) ■

Handwerker Markt 2013



15./16. Juni, 11-18 Uhr, am Rathaus
veranstaltet durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Haan

„aus Alt mach Neu“
über 40 Aussteller zeigen ihr Können